

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm



Abfall wirtschaftsbericht 2020

Foto: MHW Weißenhorn



Jahre MHKW
Müllheizkraftwerk Weißenhorn
1991 - 2021

INHALT

Einführung	3
1. Abfallvermeidung	4
2. Problemmüllsammlung	5
3. Stoffliche Verwertung	7
3.1 Erfassung	7
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier)	7
3.1.2 Vereinssammlungen	9
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn	9
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“	9
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte	10
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung	11
3.1.7 Recyclinghöfe	12
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung	12
3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe	15
4. Restabfall-Entsorgung	16
4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm	16
4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)	17
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn	17
4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle	18
4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle	18
4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung	18
4.2.5 Emissionswerte	19
4.3 Andere Entsorgungsanlagen	20
5. Deponienachsorge	21
6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl	21
7. Zusammenfassung und Ausblick	22
8. Wärmeauskopplung	23
Anlagen	24

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-1304 oder E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de zur Verfügung.

EINFÜHRUNG

Mit seinen 175.214 Einwohnern (Stand: 30.06.2020) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkreises Neu-Ulm ist seit dem 30.06.2019 um 492 Einwohner gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2020 zusammengestellt.

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.

Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

Maßnahmen ...

- ... zur Abfallvermeidung
- ... zur Vorbereitung zur Wiederverwertung
- ... zum Recycling
- ... zur sonstigen Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- ... zur Beseitigung



Foto: Mattfeldt & Sängler



Foto: Adobe Stock

1. MASSNAHMEN ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“.

In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen durchgeführt.

Im Jahr 2020 führten Mitarbeiter des AWB, bedingt durch die COVID-19-Pandemie leider nur 3 Besuchergruppen durch das Müllheizkraftwerk, um umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren. Von den Besuchergruppen waren 1 Führungen mit Erwachsenen, 1 Führungen mit den Donau-Iller-Werkstätten aus Senden und eine weitere Führung mit der VHS-Ilertissen/Au. Diese Führungen waren noch vor dem ersten Lock down.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit 1985 mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich und neu, auch monatlich am EWW durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 09. Mai bis 20. Juni 2020 durchgeführt. Vom 10. Oktober bis 21. November 2020 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. So wurden die Standplätze im Jahr 2020 wegen Änderungen der technischen Anweisung TRGS 520 (Errichtung und Betrieb von Sammelstellen und Zwischenlagern für Kleinmengen gefährlicher Abfälle) auf nun 28 Sammelstellen reduziert. Die meisten bisherigen Standplätze waren direkt

oder in unmittelbarer Nähe von Feuergeräthäusern, Parkplätzen an Schulen oder Kindergärten.

Die Annahmemenge wurde auf 60 kg oder 60 Liter je Anlieferperson um das Doppelte erhöht. Auch Feuerlöscher und Altöl werden nun an den Sammelstellen gegen Bezahlung angenommen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragte die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen mit der Durchführung der Sammlung von Problemabfällen. Bis auf Feuerlöscher und Altöl können die Landkreisbürger und Gewerbetriebe die Problemabfälle in der vorgeschriebenen Maximalmenge kostenlos entsorgen.

Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.



Foto: AWB

NEUE Sammelstelle im EWW (*Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn*)

Ab Mai 2020 wurde eine monatliche Sammlung der Problemabfälle im EWW angeboten. Die Sammlung im EWW findet jeden 2. Freitag im Monat von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt und wird von den Landkreisbürgern sehr gut angenommen. An den Sammeltagen konnten zwischen 35 und 85 Personen die Problemabfälle ohne Zeitdruck direkt am EWW abgeben.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2020 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 74,39 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Dispersionsfarben mit 26,90 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe und das EWW rund 14,67 t Trockenbatterien durch die CCR Logistics Systems AG, größtes Batterie Rücknahmesystem in Deutschland, mit Sitz in München, gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

Gesamt mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2016	2017	2018	2019	2020
Farben/Lacke	18,75	24,89	21,88	24,13	23,25
Dispersionsfarben	24,52	27,39	28,71	28,00	26,90
Säuren	0,48	0,51	0,47	0,55	0,60
Laugen	2,25	0,39	2,95	2,61	2,75
Pflanzenschutzmittel	1,45	2,04	1,77	1,88	1,75
Trockenbatterien	29,36	28,76	26,35	31,45	14,67
Neonröhren*	EAR	EAR	EAR	EAR	8,27
Altmedikamente	0,59	0,65	0,60	0,45	0,44
Autobatterien	3,16	4,85	4,63	4,26	4,16
Lösemittel	3,53	5,08	4,98	4,16	4,17
Sonstige	0,63	0,25	0,34	0,42	2,10
SUMME	84,72	94,81	92,69	97,91	89,06

*Die Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) ist eine deutsche Stiftung mit Sitz in Fürth, welche vom Umweltbundesamt mit der Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben betraut wurde, durch die Registrierung von Herstellern, die in Deutschland Elektro- und Elektronikgeräte in Verkehr bringen, und durch die Koordination der Bereitstellung von Abholbehältnissen für Übergabestellen und der Abholung der Altgeräte bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern die Umsetzung des Elektro- und

Elektronikgerätegesetzes zu sichern. Die Stiftung EAR beschäftigt 28 Mitarbeiter (Stand Februar 2019).

Nun konnten die Mengen der Neonröhren, die auf allen Wertstoffhöfen und im EWW gesammelt werden, direkt ausgewiesen werden. Somit wurde im Jahr 2020 insgesamt 8,27 t der sogenannten „Neonröhren“ auf den Wertstoffhöfen und im EWW gesammelt. Bisher konnte kein Gewicht ermittelt werden.



Foto: Adobe Stock

3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle so weit möglich, einer Verwertung zuzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1 Erfassung

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2020):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	527	242	50
SUMME	532	242	50

Diese Container verteilen sich auf 171 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 24 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird

i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenregie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container- Service Gröger GmbH aus Günzburg für das Gebiet Nersingen und die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen im Gebiet Senden beauftragt. Trotz ständig durchgeführter Reinigung liegt an den Standplätzen immer wieder Haus- und Sperrmüll, der dann aufgeräumt werden muss.

Es werden immer wieder Adressen von sogenannten „Müllsündern“ gefunden, die uns dann von den Gemeinden zur weiteren Verfolgung übermittelt werden.

Leider mussten auch im Jahr 2020 wieder insgesamt 150 Anhörungen durchgeführt werden, von denen aktuell 78 rechtskräftig wurden. Weitere 16 schriftliche Verwarnungen wurden ohne Verwarngeld ausgestellt. 2 Anhörungen sind noch in Bearbeitung und damit offen. Die restlichen 54 Verfahren wurden eingestellt.



Foto: Adobe Stock

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen.

Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2020 insgesamt 4.247 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2019 ist dies eine Erhöhung der Sammelmenge um 127 t.

Dosen/Altmittel

Die Dosen/Altmittel-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 14 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmittel-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2020 Dosen und Altmittel noch in den Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des gesamten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Abfallentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung.

Für das Einsammeln des Altpapiers, die Gestellung der Sammelcontainer auf den Wertstoffhöfen und an den Depotcontainerstandplätzen wurde nach erfolgter, europaweiter Ausschreibung die Firma RMG Rohstoffmanagement GmbH in 65343 Eltville am Rhein beauftragt. Diese wiederum hat als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 2.803 t Altpapier (2019 insgesamt 2.872 t) gewonnen werden. Trotz der „blauen Tonne“, die über die Firma Knittel im gesamten Landkreis Neu-Ulm aufgestellt wurde, bleibt die Altpapiermenge in den letzten beiden Jahren recht stabil.

3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zugeführt wird.

Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmetalle im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

Mengen in t

	2016	2017	2018	2019	2020
Papier	1.005	959	877	816	644
Alttextilien	864	871	889	905	853
Altmetall	873	965	1.013	1.081	956
SUMME	2.742	2.795	2.779	2.802	2.453

3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern ein-drucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

	2016	2017	2018	2019	2020
	901	871	857	863	801

3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa.Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt. In 14 Kommunen werden seit 2018 Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben Sack gesammelt.

In Roggenburg, Altenstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth wurden somit im Jahr 2020 insgesamt 4.118 t Leichtverpackungen bürgernah über den gelben Sack gesammelt. Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen und Gemeinden ist nicht möglich.

Mengen in t

	2016	2017	2018	2019	2020
	3.632	3.703	3.756	3.858	4.118



Foto: Adobe Stock

3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Alle Elektroaltgeräte können an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2020 wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt 1.599 t Elektroaltgeräte gesammelt (621 t Kleingeräte, 361 t Großgeräte, 215 t Kühlgeräte, 171 t Bildschirmgeräte und wiederholt 47 t Nachtspeicherheizgeräte, Neonröhren 8 t, PV-Module 3 t).

Zusätzlich wurden über die Firma Karl Karletshofer GmbH in Neu-Ulm 36 t und über die Firma. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn 137 t der Elektroaltgeräte gesammelt.

Nachtspeicherheizgeräte

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen den Haushaltsgroßgeräten und somit dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammel-

stelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der AWB bietet seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist bei der Fa. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn möglich.

Ein eigenhändiger und unsachgemäßer Rückbau der Geräte sollte unterbleiben, da sie mit erheblichen Gesundheitsgefahren und einer Kontamination der Umgebung (z. B. in der Wohnung) verbunden ist.

Nachtspeicheröfen sollten daher nur von Fachfirmen (Sachkundenachweis nach TRGS 519) abgebaut, entfernt und verwertet werden.

Zum Transport der NSH müssen alle Öffnungen mit Klebeband verschlossen werden oder der gesamte Nachtspeicherofen wird Luft- und Staubsicht in einer reißfesten Folie verpackt. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport jedoch gegen Bezahlung auch mit Dienstleistern vereinbaren. Der AWB übernimmt die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2020 wurden 213 Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen, zugelassenen Erstbehandlungsanlage zugeführt.



Foto: Adobe Stock

3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiede-

nen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen 24.600 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung. Über diese Systeme wurden im Jahr 2020 insgesamt 7.327 t organische Abfälle gesammelt.

Mengen in t

	2016	2017	2018	2019	2020
Grüngut	21.462	26.131	23.975	25.144	24.600
Bioabfälle	7.222	7.152	7.136	7.053	7.327
SUMME	28.684	33.283	31.111	32.197	31.927

3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Vöhringen und Illertissen wurden auch im Jahr 2020 Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst. Die Vermarktung der Ver-

kaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Kartonagen	1.331	1.383	1.386	1.432	1.534
Mischpapier	589	603	589	590	540
Schrott	1.135	1.141	1.146	1.206	1.374
Leichtverpackungen ¹	378	398	390	361	372
Altfett	16	16	18	17	7
Elektroaltgeräte*	1.021	1.095	1.228	1.245	1.368
Altholz	2.478	3.558	3.874	4.330	4.976
Summe	6.948	8.194	8.613	9.181	10.171

¹ = Verkaufsverpackungen der Wertstoffhöfe

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Altglas	3.942	3.956	3.931	4.120	4.247
Altpapier	3.422	3.415	3.143	2.872	2.803
SUMME	7.364	7.371	7.074	6.992	7.050

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2018	2020
Vereine	2.742	2.795	2.779	2.802	2.453
Papiertonne	901	871	857	863	801
Gelber Sack	3.632	3.703	3.756	3.858	4.118
SUMME	7.275	7.369	7.392	7.523	7.372

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Container	7.364	7.371	7.074	6.992	7.050
Sammlungen	7.275	7.369	7.392	7.523	7.372
Recyclinghöfe	6.948	8.194	8.631	9.181	10.171
SUMME	21.587	22.934	23.097	23.696	24.593

Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Grüngut	21.462	26.131	23.975	25.144	24.600
Papier/Kartonagen	7.247	7.230	6.852	6.573	6.833
Biomüll	7.222	7.152	7.136	7.053	7.327
Glas von Depotcontainern	3.942	3.956	3.931	4.120	4.247
Altholz	2.478	3.558	3.874	4.330	4.976
Metall	2.008	2.106	2.159	2.287	2.330
Elektroaltgeräte	1.021	1.095	1.228	1.245	1.599
Kunststoffe	135	122	68	69	102
Leichtverpackungen	4.010	4.101	4.146	4.219	4.490
Alttextilien	864	871	889	904	853
Fett	16	16	18	17	7
SUMME	50.405	56.338	54.276	55.961	57.364

Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Verkaufsverpackungen	9.283	9.440	9.065	9.214	9.722
Sonstige Wertstoffe	41.122	46.898	45.211	46.747	47.642
SUMME	50.405	56.338	54.276	55.961	57.364

Die 9.722 t Verkaufsverpackungen im Jahr 2020, setzen sich wie folgt zusammen.

4.247 t Glas, 4.490 t Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen sowie dem Anteil von 14,42% Verkaufsverpackungen der Gesamtmenge an Papier und Kartonagen von 985 t. (Gesamtmenge Papier/Kartonagen 6.833 t und davon 14,42% = 985 t)

Bis zum 30.06.2020 galt ein Anteil der dualen Systeme an den gesamten PPK-Verkaufsverpackungen von 14,42 %. Die Vermarktung der PPK-Verkaufsverpackungen wurde

von den dualen Systemen beauftragt.

Zum 01.07.2020 konnte der AWB bei neuen Vertragsverhandlungen mit dem Verhandlungsführer der dualen Systeme, dem „Grünen Punkt“ in Augsburg und nach neu festgelegten Sortierquoten den Anteil der Verkaufsverpackungen auf 33,5 % erhöhen. Bis auf Weiteres übernimmt der AWB die PPK-Vermarktung für den Anteil der Dualen Systeme. Seit dem 01.07.2021 beteiligen sich die Dualen Systeme auch an den Kosten entsprechend dem Anteil von 33,5 % an den Verkaufsverpackungen der PPK-Erfassung.

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasster Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der

LfU Bilanz von 2018 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2019	Landkreis 2019	Landkreis 2020
Glas	23,5	23,6	24,2
Papier/Pappe/Kartonagen	74,7	37,6	39,0
Leichtverpackungen	21,6	24,2	25,6
Metallschrott (kommunale Sammlung)	8,2	13,1	13,3
MHKW-Schrott (Anteil LKR NU)	3,5	5,1	5,7
Elektroaltgeräte	8,6	7,1	9,1
Altholz	25,6	24,8	28,4
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	148,6	184,3	182,2
Gesamt kg/EW/a	314,3	319,8	327,5

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der Papiererfassung im Landkreis ist der gewerblichen Pa-

piererfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben.

Der ungefähre Mengenrückgang durch die Erfassungsmenge der gewerblichen Papiertonne der Firma Knittel liegt bei ca. 50%.



Foto: Adobe Stock

3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Altholz aufgestellt. Somit konnten im Jahr 2020 über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) 4.976 t an Altholz gesammelt werden. Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 60:40. Das über die Wertstoffhöfe gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab.

Die Elektrogroßgeräte sowie die Elektrokleingeräte wurden im Zuge der Eigenverwertung durch den AWB der Firma Knittel/Vöhringen übergeben. Diese Geräte wurden zur weiteren Verwertung den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl und der Firma L&N Recycling in Bubesheim zugeführt.

Bis zum 30.06.2020 war der Landkreis für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Seit dem 01.07.2020 ist der Landkreis auch für die Vermarktung des Altpapiers der dualen Systeme verantwortlich. Die Papiermengen im Verantwortungsbereich des Landkrei-

ses wurden über die Sortieranlage der Firma Abfallentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Abfallentsorger/Ulm einer stofflichen Verwertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Die erfassten Glasmengen wurden in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Verallia Deutschland AG, Bad Wurzach, einer Wiederverwertung zugeführt.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt.

Insgesamt werden 9.722 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten. Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.

4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-

Ulm erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2020 auf insgesamt 31.099 t. Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Hausmüll	21.225	21.287	21.650	21.969	23.037
Sperrmüll	7.189	6.546	5.694	4.886	5.531
Gewerbemüll	3.084	3.586	4.696	2.786	2.531
SUMME	31.498	31.419	32.040	29.641	31.099

Die Erhöhung der Haus- und Sperrmüllmengen sowie der Rückgang der Gewerbemüllmengen dürfte in erster Linie auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen sein.

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2019 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2019	Landkreis 2019	Landkreis 2020
Haus- und Geschäftsmüll	142,7	125,7	131,5
Sperrmüll	17,6	28,0	31,6
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	21,9	16,0	14,4
Gesamt kg/EW/a	182,2	169,7	177,5

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

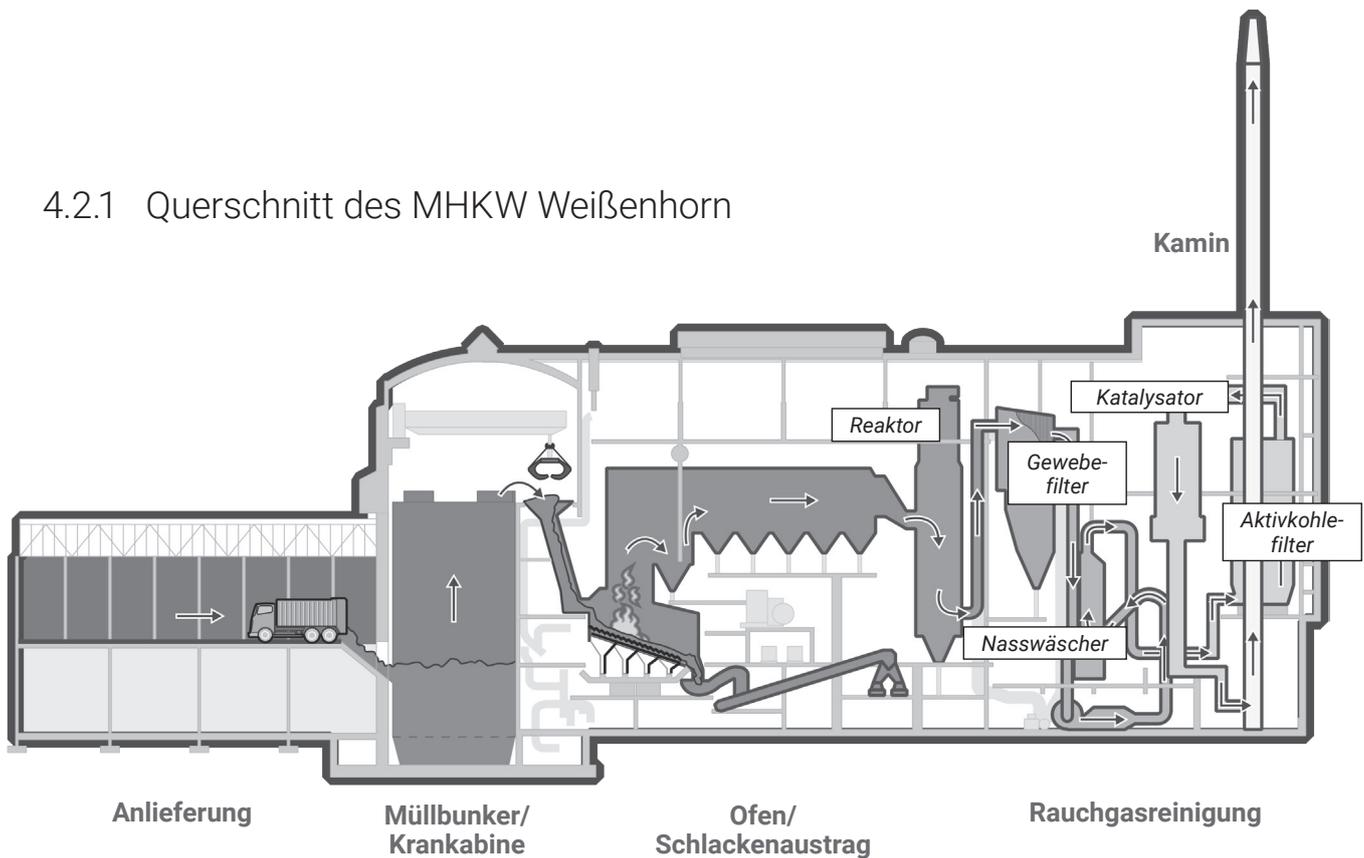
Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr durchgehend anliefern.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13.00 Uhr bis 17:00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr angeliefert werden.

In Summe fanden im Durchschnitt im Jahre 2020 täglich 257 Anlieferungen mit rund 437 t statt.

Beim EWW können Privatpersonen und Kleingewerbetreibende zudem diverse Wertstoffe kostenlos anliefern.

4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn



4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Hausmüll	77.393	79.476	76.880	79.017	81.871
Sperrmüll	11.206	10.963	10.669	9.568	10.553
Gewerbemüll	6.283	6.929	8.439	7.124	7.523
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	12.333	10.919	10.986	12.487	11.756
SUMME	107.215	108.287	106.974	108.196	111.703

4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
	107.269	106.976	107.494	107.431	109.923

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im **Jahr 2020 insgesamt 45.760 MWh Strom** ins öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 30.326 MWh).

4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2016	2017	2018	2019	2020
Schrott	3.345	3.353	3.234	3.244	3.604
Schlacke	22.217	22.156	22.469	22.350	23.306
Filterstäube	3.635	3.639	3.674	3.363	3.728
SUMME	29.197	29.148	29.377	28.957	30.639

Der bei der Verbrennung anfallende **MHKW-Schrott** wurde über die Firma Fa. Brandmayr, Thierhaupten, einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt.

Die **MHKW-Schlacken** werden über die Fa. Huthmann nach Kochendorf geliefert und kommen zur Verwertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf.

Filterstäube werden über die Firma Max Aicher Umwelt entsorgt. Die Stäube werden dann in drei verschiedenen Salzbergwerken (Bleicherode, Sollstedt und Kochendorf) einer Verwertung zugeführt. Der größte Anteil wird im Salzbergwerk Bleicherode verwertet.

Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

4.2.5 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2020 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des vergangenen Jahres auszugswise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mhk-w-eissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2020 in mg/m ³
		Tagesmittelwert in mg/m ³	½ h Mittelwert in mg/m ³	
NO ²	1	200	400	56,9
	2	200	400	58,0
CO	1	50	100	8,2
	2	50	100	6,3
SO ²	1	25	50	1,9
	2	25	50	< 0,1
HCL	1	10	20	0,5
	2	10	20	< 0,1
Staub	1	10	20	0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	< 0,1
	2	10	20	< 0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,0001
	2	0,03	0,05	0,0004
NH ³	1	mg/m ³	10	0,1
	2	mg/m ³	10	0,1

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
HF	1	mg/m ³	0,5	0,01*
	2	mg/m ³	0,5	0,01*
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m ³	0,05	0,0005*
	2	mg/m ³	0,05	0,0005*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m ³	0,5	0,005*
	2	mg/m ³	0,5	0,005*
As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	1	mg/m ³	0,05	0,001*
	2	mg/m ³	0,05	0,001*
Dioxine/Furane (ng I-TE/m ³)	1	ng/m ³	0,1	0,001
	2	ng/m ³	0,1	0,001

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH

4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Bauschutt wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm als Vertragspartner des AWB einer Beseitigung zugeführt. Weite-

re Entsorger, die direkte Verträge mit einzelnen Kommunen geschlossen haben, wurden mit der Verwertung der Bauschuttabfälle beauftragt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen (in t) entsorgt.

Bis zum Jahr 2019 wurden in der nachfolgenden Tabelle nur **nicht verwertbare Bauschuttmenge** aufgeführt.

Mengen in t:

2016	2017	2018	2019	2020
1.623	1.698	1.123	405	3.751



Foto: Adobe Stock

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten, Binsberg und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t:

2016	2017	2018	2019	2020
892	491	1.721	530	695

5. DEPONIENACHSORGE

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl



Foto: AWB

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2020 insgesamt 4.541 m³ Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Sickerwasserbehandlungsanlage zur weit eren Reinigung dem Klärwerk

Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 369.306 m³ Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 552 MWh ins Stromnetz eingespeist werden. Dies entspricht einer Einsparung an CO₂ von ca. 359 Tonnen.

6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversions-

flächen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben, welches bereits im Jahre 2012 realisiert werden konnte, zu.

Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2020 eingespeist
ca. 11.000 m²	704 kWp	06. August 2012	789 MWh

Parallel konnten über eine auf den Betriebsgebäuden installierte Dachanlage weitere 20 MWh eingespeist werden. Die damit verbundene CO₂-Einsparung durch die Photovoltaikanlage und dem Einsatz der Deponiegase betrug 884 Tonnen.



Foto: Matfeldt & Sängler

7. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä.).

Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umweltgerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe

sicherzustellen und den Service für den Landkreisbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.



8. WÄRMEAUSKOPPLUNG

Auch im Jahr 2020 wurde das Fernwärmenetz weiter ausgebaut. Dabei erfolgte der erstmalige Eintritt in und die Erschließung von Teilen der Altstadt.

Ebenso wurden weitergehende Teile der Innenstadt erschlossen. Zusätzliche Erschließungen fanden bspw. im Neubaugebiet „Nord II“ und in der unmittelbaren Nachbarschaft des MHKW im Gewerbegebiet Eschach Süd statt. In 2021 sind weitere Teile der Altstadt geplant, sowie der Übertritt mit den Wärmeleitungen nach Grafertshofen. Die Gewerbegebiete Eschach und Birkholz werden ebenfalls weiter erschlossen.

Von 2017 bis Ende 2020 wurde in Weißenhorn eine Trassenlänge von gut 20 km gebaut. In 2021 sind weitere 4,3 km Trasse geplant.

Bis Ende 2020 wurden knapp 200 Gebäude vom Fernwärmenetz versorgt, öffentliche Gebäude, Unternehmen, produzierende Betriebe und eine Vielzahl an Privatkunden. In 2021 sind weitere 80 Anschlüsse geplant.

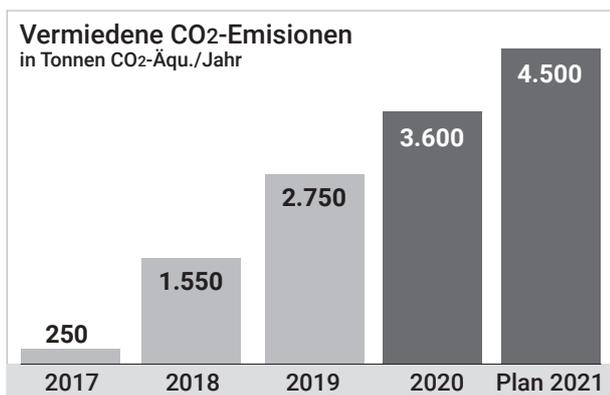
Seit Ende 2017 konnten ca. 8.200 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden oder umgerechnet knapp 3 Mio. Liter Heizöl eingespart. Für das Jahr 2021 sind durch die Abwärmennutzung weitere 4.500 Tonnen CO₂-Einsparung geplant oder der Ersatz von ca. 1,6 Mio. Liter Heizöl.

Fakten zur Fernwärmelieferung (Stand 31.12.2020)

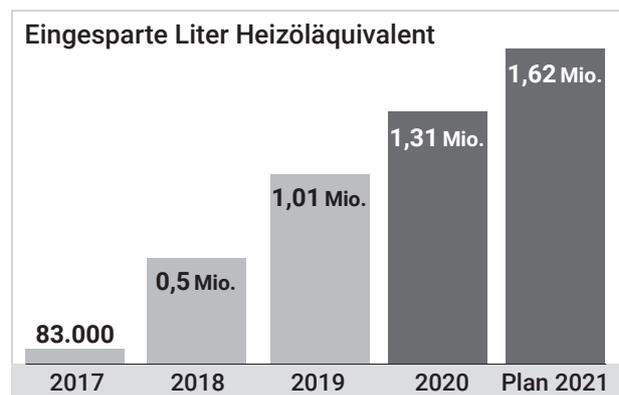
Angeschlossene Leistung Ende 2020: >10 MW

Gelieferte Wärmemenge:

2017	2018	2019	2020
393 MWh	6.084 MWh	12.053 MWh	15.419 MWh



Summe 2017 - 2020: **8.150 Tonnen**



Summe 2017 - 2020: **2,96 Mio. Liter**

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Altenstadt	Albert-Schweizer-Straße	1	1	1	1	
	Blücherstraße	1	1	1	3	
	Kaulastraße	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße / nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule / Bergenstettener Straße	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1 / Wertstoffhof	1	1	1		
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Untereichen	Schulweg / Kindergarten	1	1	1	1	
Kellmünz	Friedhofstraße	1	1	1		
	Weierstraße	1	1	1		
Osterberg	RC-Hof nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg / östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstraße	1	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
Buch	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	2	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstraße	1	1	1	1	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Straße	1	1	1	1	
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstraße	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
Elchingen Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Untereelchingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
Thalfingen	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
Illertissen	Anton-Kanz-Straße	1	1	1	1	1
	Beethovenstraße	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Straße bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstraße / Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Straße / Grünenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Straße / Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Straße / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstraße / Robert-Koch-Straße	1	1	1	3	1
	Lehenstraße NORD / Friedenstraße	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD / Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß-glas	Grün-glas	Braun-glas	Papier	Dosen
AU	Josef-Forster-Straße / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Straße (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1
	Stockäcker 2 / Recyclinghof	3	2	1	0	2
Betlinshausen	St.-Johannes-Straße / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstraße (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	1	2	
	Dorfstraße	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstraße	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstraße	1	1	1	1	
	Kläranlage / Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstraße & Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Straße 22 St. Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
Neu-Ulm	Augsburger- / Paulstraße	1	1	1	3	
<i>Unterflurcontainer</i>	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
	Bradleystraße	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Straße / Nelson-Allee	1	1	1	3	
	Finninger Straße / Metro	1	1	1		
	Riedstraße	1	1	1	2	
	Steubenstraße	1	1	1	3	
	Wileystraße / Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstraße / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Straße	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	3	
Finningen	Dorfstraße	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Straße / Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße / Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstraße	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstraße	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstraße				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstraße	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörike- / Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert- / Von-Weber-Straße	1	1	1	3	

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See- / Jahnstraße	1	1	1	4	
	Falchenstraße	1	1	1	3	
	Heerstraße	1	1	1	3	
	Seehalle	1	1	1	3	
Reutti	Holzschwanger Straße	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	2	
Steinheim	Petrusstraße / Lagerhaus	1	1	1	1	
Oberroth	Recyclinghof / Dattenhauser Straße	1	1	1	1	
Pfaffenhofen	Von-Hünefeld-Straße gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstraße	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus / Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus / Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstraße	1	1	1	1	
Holzheim	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
Roggenburg	Alleeweg	1	1	1	2	
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2	
	Zum Pfarrhof				1	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus / Wiesenbacher Straße	1	1	1	1	
Meßhofen	Bushaltestelle / Haldenweg	1	1	1	1	
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	
Senden	Bahnhofstraße	1	1	1	2	
	Danzigerstraße / Festplatz	2	1	1	4	
	Richard-Wagner-Straße / Brucknerstraße	1	1	1	2	
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2	
	Holsteinerstraße	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Straße	1	1	1	3	
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstraße	1	1	1	2	
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2	
Ay	Webereigelände	2	1	1	1	
	Feldstraße	2	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	2	
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Kompostieranlage 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		
Witzighausen	Dahlienstraße	1	1	1	1	
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1	
<i>Unterflurcontainer</i>	Thomas-Mann-Straße	1	1	1	1	
	Zedernstraße	1	1	1	1	
Unterroth	Recyclinghof	1	1	1		
Vöhringen	Alte Poliere	1	1	1		1
	Adalbert-Stifter-Straße / Nähe ALDI	1	1	1	1	1

ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1
	Lindenstraße 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		1
	Münchnerstraße 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		1
	Recyclinghof 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		3
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1
	Witzighauserstraße	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz / Beim Brücke 3 tlg. Glascontainer	1	1	1	2	1
Weißenhorn	Adolf-Wolf-Straße	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus / Günzburger Straße	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstraße	1	1	1	3	1
	Obere Mühlstraße	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof / Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
EWK beim MHKW	Daimlerstraße 35	1	1	1		
Attenhofen	Kellerstraße	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstraße	1	1	1	1	1
Emershofen	Sigmund-Stammelerstraße	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstraße	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus / Triebweg	1	1	1	1	1

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Oberreichen- bach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus / Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
Gesamt		186	175	171	242	50

Container-Standplätze insgesamt: 171



Foto: Adobe Stock



Foto: Mattfeldt & Sängler, Adobe Stock

30 Jahre MHKW Weißenhorn

Der neue AWB-
Imagefilm
www.awb-neu-ulm.de

Müllheizkraftwerk Weißenhorn MISSION ENERGIE

Das Abfallwirtschaftskonzept des AWB basiert seit 30 Jahren auf dem modernen Müllheizkraftwerk in Weißenhorn. Die High-Tech-Anlage sorgt für eine umweltverantwortliche Restmüllverwertung und umweltfreundlich erzeugte Energie – Strom und Wärme.

Umweltschutz und Luftreinhaltung waren und sind für den Betrieb der Anlage in Weißenhorn oberstes Gebot. Aus Restmüll wird hier umweltfreundliche Energie: Strom für 14.500 Haushalte und Wärme für insgesamt 2.500 Haushalte.

In Verbindung mit einem flächendeckenden Netz zur Wertstoffeffassung und Verwertung steht der AWB für eine ökonomische und ökologische Abfallpolitik.

30 Jahre MHKW sind eine moderne Erfolgsgeschichte. Diese wollen wir auch in Zukunft fortschreiben.



Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-1399
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

**Bei Rückfragen
wenden Sie sich bitte an:**
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm
Herr Wolfgang Metzinger
Tel.: 07309/878 -1304
E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de